

## Pressemitteilung

20. Februar 2018

6/2018

### **Klebstoffe aus dem nachwachsenden Rohstoff Lignin, Untersuchungen zur Alterung von Benzin und die Entwicklung eines intelligenten Wasserhahns**

#### **Breite Themenpalette bei „Jugend forscht“ 2018**

#### **38 der 218 jungen Forscher kommen aus der Region Coburg und Kronach**

COBURG/KULMBACH – Wie schnell altert Benzin und wird die Alterung durch Beimischung von Bioethanol beschleunigt oder verlangsamt? Diese Fragen stellten sich Julian Feuerfeil und Aurelius Scheer, Schüler der 12. Klasse vom Gymnasium Alexandrinum Coburg. Die 18-jährige Alicia Göbel und ihr 15-jähriger Bruder Jonas Göbel haben dagegen einen intelligenten Wasserhahn entwickelt. Mithilfe der Software Raspberry Pi können die Schüler vom Gymnasium Ernestinum Coburg von nun an ihren selbstgebauten Wasserhahn temperaturgenau steuern. Annalena Klee, Schülerin der 12. Klasse des Arnold-Gymnasiums Neustadt bei Coburg, hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Klebstoff aus nachwachsenden Rohstoffen herzustellen, der sowohl nachhaltig, billig und leicht herzustellen ist, als auch gute Klebeeigenschaften besitzt. Mit Lignin, einem Material, das in jeder verholzten Pflanze vorkommt, ist ihr das hervorragend gelungen.

Sie und viele weitere Teilnehmer werden ihre Erfindungen, Untersuchungen und Forschungsergebnisse der Jury und einem interessierten Publikum beim 17. Oberfränkischen Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ vorstellen, der am 1. und 2. März 2018 in Kulmbach stattfindet und bereits zum 17. Mal von Oberfranken Offensiv e.V. organisiert wird.

Staatsministerin Melanie Huml MdL, Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V., ist schon sehr auf die Forschungsarbeiten und die Stände der Teilnehmer gespannt. Sie ist von der Vielfalt der eingereichten Themen begeistert. „Es ist unglaublich, wie kreativ die jungen Forscher in der Auswahl ihrer Arbeiten sind. Antworten auf Fragen des Alltags der Jugendlichen sind ebenso zu finden wie Themen aus den Bereichen Umweltschutz und Energie. Die Teilnehmer gehen mit offenem Blick,

unverkrampft und mit viel Enthusiasmus an ihre Forschungen, die Ergebnisse sind herausragend.“

Auch Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, Co-Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V., freut sich auf den Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“. „Das Engagement der jungen Teilnehmer ist enorm!“, unterstreicht die Regierungspräsidentin. „Alle Forschungen werden von den Jugendlichen in ihrer Freizeit durchgeführt, zusätzlich zur Schule. Dieses Engagement der Schülerinnen und Schüler, aber auch der begleitenden Lehrer verdient höchsten Respekt.“ Besonders stolz ist Piwernetz darauf, dass in Oberfranken der teilnehmerstärkste Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ in Bayern ausgetragen wird. Das sei ein wichtiges Indiz für die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Insgesamt 38 junge Forscher aus der Stadt Coburg und den Landkreisen Coburg und Kronach haben ihre Projekte eingereicht, die sie alleine, in Zweier- oder Dreiergruppen bearbeitet haben. Am stärksten vertreten ist dabei das Gymnasium Ernestinum Coburg mit neun Projekten vor dem Gymnasium Alexandrinum Coburg (5 Projekte) und dem Arnold-Gymnasium Neustadt bei Coburg (3 Projekte).

Alle Interessierten können sich die Stände am 1. und 2. März 2018 jeweils von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Dr.-Stammberger-Halle in Kulmbach ansehen. Der Eintritt ist frei!

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Oberfranken Offensiv e.V.

Telefon: 0921 / 52523

Mail: [info@oberfranken.de](mailto:info@oberfranken.de)

[www.jugend-forscht-oberfranken.de](http://www.jugend-forscht-oberfranken.de)